



Alliance for Societas
Europaea Promotion

Pressemitteilung

Die europäischen Unternehmen fordern Europa auf, ehrgeizige Initiativen in die Wege zu leiten

Thierry Breton, Präsident und Vorstandsvorsitzender von Atos SE und ehemaliger französischer Minister für Wirtschaft, Finanzen und Industrie in Frankreich, führte am 14. Juni 2017 den Vorsitz der Hauptversammlung der Allianz zur Förderung der „Societas europaea“ oder Europäischen Gesellschaften (SE) - ASEP. Unter dem Dach dieser gemeinnützigen Vereinigung haben sich Unternehmen zusammengeschlossen, die die Rechtsform der „Europäischen Gesellschaft“ (SE) angenommen haben, planen oder sich für Europäische Herausforderungen interessieren, diese anzunehmen. Eine Zielsetzung von ASEP lautet, den Bekanntheitsgrad dieses Status zu verbessern und dem europäischen Unternehmensgefüge Dynamik zu verleihen.

Anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung erklärte Thierry Breton: *„ In Anbetracht der heutigen Herausforderungen – Brexit, geopolitische Spannungen, Zunahme der populistischen Strömungen, usw. – und mit Blick auf das Misstrauen der Bürger, die Europa oft Komplexität und mangelnde Verständlichkeit vorwerfen, muss sich Europa tief greifend neu erfinden und die Europäer beruhigen, in dem es die Aktionen der Mitgliedsstaaten ergänzt und neue Handlungsspielräume um eröffnet. Der aktuelle Rückgang der Populismen in Kontinentaleuropa deutet darauf hin, dass Europa unbestreitbar den Weg auf die internationale Bühne zurück gefunden hat. Dies darf allerdings kein Anreiz zu einer Verringerung der Bemühungen sein. Ganz im Gegenteil. Man sollte darin eine Aufforderung zum Handeln und zur Wiederbelebung von großen europäischen Projekten sehen, die zu einer stärkeren Konvergenz der Wirtschafts-, Sozial- sowie Steuer- und Haushaltspolitiken beitragen. Europa muss in der Tat auf einen deutlich ehrgeizigeren Pfad einschwenken und insbesondere die Governance der Eurozone stärken. Mit Blick auf die zunehmenden Risiken muss Europa ebenfalls seine gemeinsam nutzbaren und interoperablen Fähigkeiten im Bereich Verteidigung und Sicherheit verstärken und auf diese Weise die Grundlagen für eine größere strategische Autonomie schaffen. Die europäischen Unternehmen und darunter insbesondere diejenigen, die die Rechtsform der „Europäischen Gesellschaft“ (SE) angenommen haben, sind bereit, sich zu mobilisieren, um einen Beitrag zu dieser Dynamik zu leisten.“*

In diesem Zusammenhang begrüßt ASEP die letzten Initiativen der Europäischen Kommission sowohl in Bezug auf Rechts-, Steuer- und Sozialfragen, als auch im Bereich der Verteidigungspolitik. ASEP fordert ebenfalls zu einer konkreten Umsetzung der regelmäßigen Beteuerung auf, eine Industriepolitik entwickeln zu wollen, die eine Modernisierung der europäischen Wirtschaft und die massive Schaffung von Arbeitsplätzen ermöglicht.

ASEP beabsichtigt, einen Beitrag zu den Überlegungen zu leisten, die darauf abzielen, dem europäischen Aufbauwerk eine neue Dynamik zu verleihen und die Bürger erneut nicht nur mit den europäischen Institutionen, sondern auch mit den europäischen Unternehmen zu versöhnen, die für den Wohlstand unseres Kontinents von wesentlicher Bedeutung sind. Dieser Beitrag wird insbesondere in einer Studie über die europäischen Unternehmen, die ASEP in Auftrag gegeben hat, um ihre Bedürfnisse Bedarf und Erwartungen besser zu verstehen, einen erkennbaren Ausdruck finden. Die Publikation dieser Studie ist für den kommenden Herbst in Brüssel geplant.

Kontakt : Héléne Verbrugge - +32 (0)2 893 97 27

ASEP

Square de Meeûs, 35, 1000 Bruxelles – Belgique – <http://www.asep-european-companies.eu/>